





Christian Lenski

Maria Glukhova

Pascal Evecek

# DREI, DIE DAS LEBEN LEICHTER MACHEN

**Düsseldorfer Existenzgründer** sind mit cleveren Ideen auf der Erfolgsspur.

**M**orgens vor dem Frühstück ist die Blutdrucktablette fällig, danach die Schmerzmittel – mit Medikamenten beginnt für viele Menschen der Tag. Und oft endet er auch damit. Da kann schon mal etwas durcheinander geraten oder vergessen werden. Diese Erkenntnis war die Basis für das Geschäftsmodell von Pillboxgo, einem Düsseldorfer Start-up in der Gesundheitsbranche. Geschäftsführer Pascal Evecek fasst die Idee in einem Satz zusammen: „Wir haben den Weg vom Rezept zum Einnehmen neu erfunden.“

## RUNDUM-SORGLOS-PAKET FÜR PILLEN

Wie man Medikamente nimmt, daran habe sich in den letzten 100 Jahren eigentlich nichts verändert. „Da muss es doch eine modernere Möglichkeit geben“, meinte Pascal Evecek und dachte mit seinen Partnern Maria Glukhova und Christian Lenski über einen Apothekenservice nach, der sich dem Leben der Patienten anpasst. So entwickelten sie die Pillbox, in der alles steckt, was der Mensch an Medikamenten pro Tag (und zu unterschiedlichen Zeiten) braucht, ausreichend für zwei Wochen. Die Medikamente sind portioniert und verpackt in Kunststoff-Tütchen, die in einem Produktionsbetrieb in Nordhorn hergestellt werden

– „unter kontrollierten Bedingungen“. Auch die Box besteht zurzeit noch aus Kunststoff, „das werden wir aber bald aus ökologischen Gründen durch Karton ersetzen.“

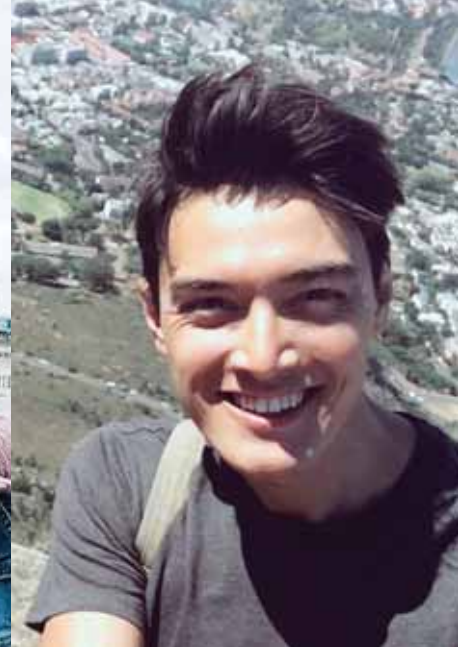
Die Kunden müssen vorher nur eins erledigen: Ihre Rezepte für alle Medikamente, die sie einnehmen, an Pillboxgo schicken. Partner des Unternehmens ist eine Düsseldorfer Apotheke, die die verschriebenen Arzneimittel auf mögliche Wechselwirkungen prüft. „Das ist heute ein großes Problem“, so Pascal Evecek, „denn viele Patienten lassen sich Tabletten von verschiedenen Ärzten verschreiben.“ Und nehmen dadurch häufig einen gefährlichen Cocktail zu sich.



Katja Fietkiewicz



Alina Jennrich



Elmar Lins

Die Entwickler der Pillenboxen, die seit Juli 2016 verschickt werden, glaubten zunächst, dass vor allem ältere Menschen zu ihren Kunden zählen würden. Aber da täuschten sie sich. „Ältere befürchten offenbar, dadurch ihre Autonomie zu verlieren.“ Deren Kinder sind dagegen von der Idee begeistert, glauben mit der Box auch ein Mittel gegen die Vergesslichkeit („Hab ich heute eigentlich schon meine Magentablette genommen?“) gefunden zu haben. Hauptkunden sind inzwischen vor allem Jüngere, die auf Bequemlichkeit setzen. Der Geschäftsmann zum Beispiel, der für ein paar Tage verreisen muss und nur die Tabletten-Tütchen mitnimmt, die er exakt für diese Zeit braucht.

Den Service der Pillbox-Grundversion (inklusive Wechselwirkungs-Check) gibt's zum Nulltarif, Kunden müssen lediglich die Versandkosten übernehmen. Das erweiterte Angebot kostet im Monat 12,95 Euro, da kümmert sich das Gründer-Team dann auch um ein Nachfolgerezept beim Arzt und gewährt Rabatt auf alle rezeptfreien Medikamente. Nachdem die Testphase in Düsseldorf erfolgreich war, werden nun die neuartigen Pillendosen deutschlandweit verschickt. ([www.pillboxgo.de](http://www.pillboxgo.de))

Start-up ist ein schillernder Begriff. Er bezeichnet junge Unternehmen, die entweder über eine innovative Technologie oder ein innovatives (= skalierbares) Geschäftsmodell verfügen und auf schnelles Wachstum angelegt sind. In unserer Serie „Start-ups“ stellen wir Unternehmen vor, auf die diese Eigenschaften zutreffen, die nicht älter als fünf Jahre sind und die ihren Sitz in Düsseldorf oder dem Kreis Mettmann haben. In diesem Teil werden vorgestellt: Die Pillbox GmbH, das Unternehmen Fokus.FM (Deluwak UG (haftungsbeschränkt)) und die FoxBase GmbH.



## DER RECHTE TON ZUR RECHTEN ZEIT

Dass Musik je nach Klangart eine anregende oder beruhigende Wirkung hat, macht sich die Medizin längst zunutze – ob bei Zahn-Operationen oder im Kreißsaal. Ein Start-up, gegründet von Absolventen der Düsseldorfer Uni, geht noch einen Schritt weiter. Es kombiniert Gitarrenklänge, Klaviermusik oder Meeresrauschen mit Tönen in ganz bestimmten Frequenzen, sogenannten binauralen Tönen, wobei das rechte Ohr etwas anderes hört als das linke. Die Methode stammt aus den USA, nun hat sie zwei Existenzgründer zu dem Unternehmen Focus.FM inspiriert.

Heute Nacht gut geschlafen? Etwa 25 Prozent aller Menschen können da nur müde lachen, sie leiden unter gelegentlichen oder permanenten Schlafstörungen. Tagsüber haben sie dann Mühe, sich im Studium oder am Arbeitsplatz zu konzentrieren. „Mit wissenschaftlich modifizierten Tönen lässt sich beides verbessern“, davon ist Elmar Lins, Geschäftsführer von focus.FM, überzeugt. Und zitiert Studien, die nachgewiesen hätten, dass hohe Frequenzen die Konzentration, tiefe Frequenzen den Schlaf fördern.